

BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Graf-Recke-Str.43
40239 Düsseldorf
Tel.: 0211/91429-18
Kontakt: Harald Siebert
h.siebert@bgv-nrw.de

Sechs Straßen- und Tiefbau-Unternehmer ausgezeichnet

Ehrennadeln für „eine große Bereicherung für den Verband und die Branche“

Düsseldorf. Das Handwerk könne nur dann eine wirkliche „Wirtschaftsmacht von nebenan“ sein, wenn Menschen sich weiterhin ehrenamtlich für es engagieren – „aus Leidenschaft für ihr Gewerk, aus Liebe zu ihrem Beruf und aus Verantwortungsgefühl für ihre Kollegen“. Diese Beschreibung treffe auf seine Vorstandskollegen Alfred Bogatzki, Joachim Burger, Dietmar Frenken, Martin Höhler und Hans-Joachim Künzel sehr zu, meinte der Vorsitzende des Straßen- und Tiefbau-Verbandes Nordrhein-Westfalen, Joachim Selzer. Als Dank für die zum Teil jahrzehntelangen Aktivitäten der Fünf zeichnete er sie mit der Silbernen Ehrennadel der Baugewerblichen Verbände (BGV) aus. Aber auch für Selzer selbst gab es diesen Dank in Form der Goldenen Ehrennadel, überreicht vom BGV-Präsidenten Rüdiger Otto.

Selzer habe sich große Verdienste um das Straßen- und Tiefbaugewerbe erworben und viel Gutes getan für den Berufsstand, lobte Otto. Die Ehrennadel solle daher „dokumentieren, dass wir sein Engagement und sein Fachwissen sehr schätzen“. Der Krefelder steht bereits seit 15 Jahren an der Spitze des Verbandes, nachdem er zuvor schon fünf Jahre im Vorstand und im Ausschuss für Tarif- und Sozialpolitik mitgewirkt hatte. Dieser lange Zeitraum beweist laut Rüdiger Otto, „dass Joachim Selzer in höchstem Maße das Vertrauen des übrigen Vorstandes genießt und seine Aufgabe offensichtlich ganz in Ihrem Sinne erfüllt“. Auch in seiner Innung Linker Niederrhein ist Selzer sehr aktiv, zunächst als stellvertretender Obermeister, inzwischen längst als Obermeister. Otto charakterisierte ihn als sehr umgänglichen, offenen Menschen. „Dies und seine Fairness bilden eine optimale Basis dafür, mit ihm gut und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Wann immer seine Kompetenz und seine Stimme gebraucht werden, ist er zur Stelle.“

Der Geehrte bekannte, die Arbeit im Verband mache ihm „richtig viel Spaß und bringt mich auch persönlich weiter.“

PRESSEINFORMATION

Wir führen hier immer sehr intensive, manchmal durchaus kontroverse Diskussionen, kommen anschließend aber stets zu einem guten Konsens“.

Die Kollegen, denen Selzer dann die Ehrennadel übergab, seien „alle eine große Bereicherung für den Verband und die Branche. Ohne Menschen wie sie würde „der Laden“ des selbstverwalteten Handwerks nicht so gut laufen, wie er es seit Jahrhunderten tut. Dafür opfern diese Unternehmer Zeit und Kraft.“ Dies geschehe meist eher im Stillen, solle nun aber öffentlich gewürdigt werden.

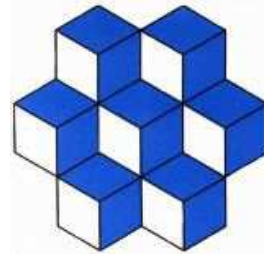
Alfred Bogatzki aus Münster ist seit 2004 Obermeister der dortigen Innung und seitdem auch im Vorstand des Straßen- und Tiefbau-Verbands. Selzer nannte ihn eine „Institution in seiner Heimat. In seinen Ansichten und in seinem Vorgehen kennen wir ihn als sehr konsequent, dabei aber als immer verlässlich. Er ist stets ansprechbar, wenn besondere Aktionen anstehen oder spezielle Unterstützungen gefragt sind“.

„Humorvoll und nett im Umgang, zugleich ein kritischer Geist, der immer mal wieder nachhakt und -bohrt, wo er das für richtig und wichtig hält“ lautete die Beschreibung für den Bornheimer Joachim Burger. Er war zunächst Obermeister in der Bonner Innung, nach deren Fusion mit den Kölner Kollegen stellvertretender Obermeister und ist dort jetzt wieder Obermeister. Burger sei ein „ausgemachter Praktiker gerade im Pflasterbereich, dem so schnell keiner etwas vormacht.“

Mit Dietmar Frenken aus Hückelhoven zeichnete Joachim Selzer seinen Stellvertreter als Vorsitzender aus. Er hatte seine ehrenamtliche „Karriere“ als stellvertretender Obermeister der Innung Rurtal begonnen. Seit 2008 ist er deren Obermeister. 2006 wurde er erstmals in den Vorstandsvorstand gewählt. Das NRW- Straßen- und Tiefbaugewerbe vertritt er daneben als Vorstandsmitglied beim Güteschutz Kanalbau. Man schätze ihn als „engagiert und vorwärtsdrängend“ und als jemanden, der „etwas bewegen will“.

Martin Höhler leitet in Dortmund das älteste Bauunternehmen der Stadt (gegründet 1898). Er war zunächst stellvertretender Obermeister, ist inzwischen Obermeister und Mitglied im Vorstand der Kreishandwerkerschaft. Seit 2010 wirkt er im Vorstandsvorstand mit. Darüber hinaus vertritt er den Verband auf Bundesebene und im Beirat der Infrastrukturmesse InfraTech. Zur Ehrung habe beigetragen, dass er „rational und strukturiert im Vorgehen, aber offen und angenehm im Umgang“ sei.

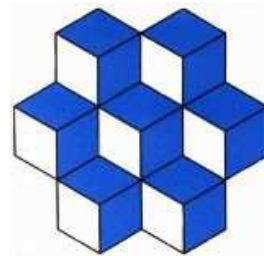
Hans-Joachim Künzel aus Menden habe in seinem langen Leben viele positive Beschreibungen und Etiketten „angehängt“ bekommen wie Gentleman oder Grandseigneur. „Sie sind alle absolut berechtigt, denn er ist seit vielen, vielen Jahren eine starke Stütze für unsere Branche und speziell für unseren Verband“, meinte Selzer in seiner Laudatio des „Ausnahmeunternehmers“. Künzels Kollegen in der Straßenbauer-Innung Südwestfalen wählten



PRESSEINFORMATION

ihn 1983 zum ersten Mal in das Obermeister-Amt. Dieses hatte er dann drei Jahrzehnte inne. Parallel war er von 1989 bis 2013 Kreishandwerksmeister. Ihn zeichnet laut Joachim Selzer ein „großer Ideenreichtum“ aus. Er sei dabei „offen für Neues, allerdings unter Wahrung der guten Traditionen“. Besonderen Wert habe Künzel stets auf das Thema Ausbildung gelegt als Zukunftssicherung für die Branche.

PI 08/06/2018



PRESSEINFORMATION

Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes

Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Landesinnungsverbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittelständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der sechs Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer.

Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.